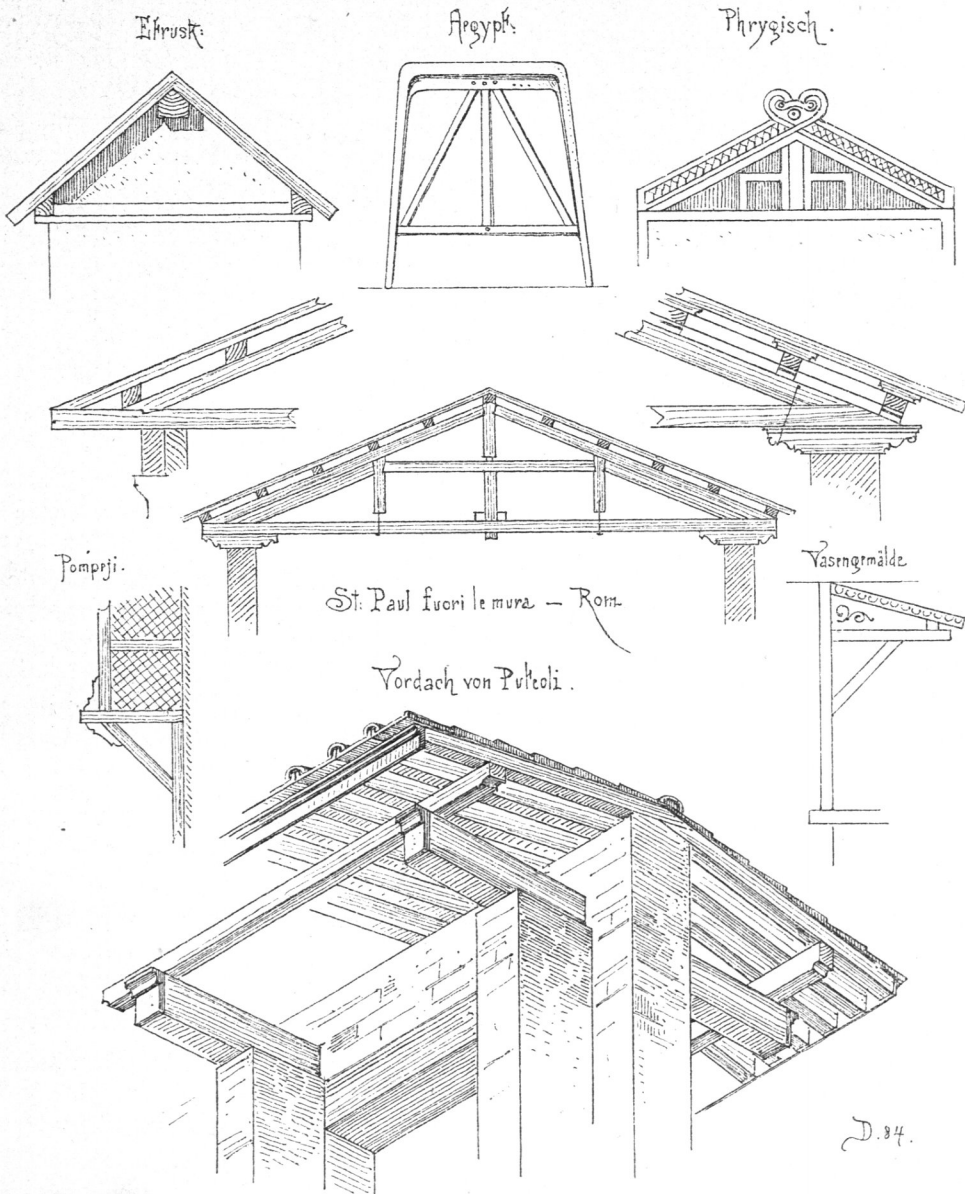


Fig. 180.



formen entgegen. An allen genannten Beispielen überragt das Dach schützend die Umfassungsmauern, und das Traufgesims ist entweder durch überhängende Sparren oder vorkragende Deckenbalken und Sparren gebildet (Fig. 179 u. 180).

Die Mauern konnten dabei einen Abschluß nach oben durch ein schlichtes oder reich entwickeltes Steingefims gehabt haben. Das Sparrengefims schließt das letztere nicht aus, wie die noch vom alten Geiste durchwehten, wohl traditionellen toskanischen Palaß- und Wohnhausgefims zeigen (Fig. 181, Pisa u. Siena). Das genannte Relief (*Icaro ed Erigone*) des Neapolitaner Museums zeigt die überhängenden Sparrenköpfe unverkleidet; *Vitruv* verlangt beim Holzgefims des etruskischen Tempels Verkleidungen; auch die *Lex Puteolana* schreibt solche vor